

# LIBRARY News

Europa

## Markteinführung in Österreich

Seit dem 01.01.2007 ist MICROLIB mit LIBRARY auch am österreichischen Markt vertreten

Die Alpenrepublik Österreich blickt mit Stolz auf eine flächendeckende Versorgung mit Bibliotheken.

Dieser Service ist nur möglich, weil es neben den 159 hauptamtlich geleiteten Bibliotheken in den größeren Städten 1.286 ehrenamtlich und nebenberuflich geleitete Bibliotheken gibt.

Bereits im Jahr 1999 wurde vom Bucherverband Österreich BVÖ die Vernetzung der österreichischen öffentlichen Bibliotheken initiiert. Bislang sind 660 Bibliotheken an dem Projekt beteiligt. Die Vernetzung führt zu einem umfangreichen Online-Katalog, in dem die Leser recherchieren können, wo welches Medium vorhanden ist.

MICROLIB hat mit LIBRARY for Windows und LIBRARY online zwei Produkte, die für die Unterstützung dieser Vernetzung optimale Dienste leisten. Beide Produkte sind ohne großen Schulungsaufwand auch für ehrenamtliche Bibliotheksleiter/Innen nutzbar.

Durch die Anbindung an die Datensammlung des BVÖ <http://www.katalogisate.at> und den Zack Server der TU Braunschweig <http://opus.tu-bs.de/zack/> ist eine schnelle und korrekte Erfassung aller Mediendaten garantiert.

Die 1.286 ehrenamtlich geleiteten Bibliotheken verfügen über einen Gesamtbestand von 4.974.017 Medien – durchschnittlich also 3.868 Medien pro Einrichtung. Speziell für diese Größenordnung bietet MICROLIB mit LIBRARY online Light Hosting die aktuellste Softwarelösung schon ab EURO 22,- netto pro Monat. Lediglich eine einmalige Bereitstellungsgebühr für EURO 85,- netto fällt zusätzlich an. Der Telefonsupport beträgt sogar nur EURO 10,- pro Monat.

MICROLIB hat für die österreichischen Bibliotheken einen eigenen Server eingerichtet. Die Marktgemeinde Thalgau (siehe Seite 3) arbeitet bereits damit und ist unter <http://light-pool.microlib-online.at/libraryonline/iopac/> bereits online zu besuchen.

LIBRARY for Windows

## LIBRARY for Windows Hosting und VPN

Auch LIBRARY for Windows kann jetzt kostengünstig gehostet werden

Hosting bietet für den LIBRARY Anwender vielfältige Vorteile. Die Daten liegen auf einem externen Hochleistungs-Server, der immer auf dem neuesten Stand der Technik ist und dadurch größtmögliche Geschwindigkeit gewährleistet. Installation, Wartung, Updates von LIBRARY for Windows werden zentral von Leingarten aus durchgeführt. Zumindest für LIBRARY for Windows brauchen Sie keinen Systemadministrator mehr.

Die Verbindung zum Server läuft über ein Virtual Private Network (VPN). Das

ist die Erweiterung eines privaten Netzwerkes, das Verbindungen über gemeinsame Netzwerke oder ein öffentliches Netzwerk wie das Internet nutzt. Ein VPN ermöglicht es, Daten zwischen zwei Computern über ein gemeinsames oder öffentliches Netzwerk so zu senden, als wären die beiden Computer über eine private Point-to-Point Verbindung miteinander verbunden.

VPNs ermöglichen den Remotezugriff über das öffentliche Internet unter Wahrung der Informationssicherheit.



Ausgabe Januar 2007

### Inhalt

#### Seite 1:

- Markteinführung in Österreich
- LIBRARY for Windows Hosting und VPN

#### Seite 2:

- Fragen und Antworten zur ISBN 10/ 13 - Umstellung
- LIBRARY online Installer/ Updater
- Euro-Symbol bei Gebühren
- MAB2 Datenexport für GBV erweitert

#### Seite 3: Kunden

- Marktgemeinde Thalgau in Österreich
- Dietrich-Bonhöffer-Gymnasium, Schweich
- Kreissparkasse Limburg
- Gemeindebücherei Babenhausen

#### Seite 4: Hinweise

- Der Lesepirat - kostenlose Alternative zu Antolin
- Die Crux mit den Pseudonymen
- Termine
- Impressum

## Technische Neuerungen

LIBRARY for Windows

### Fragen und Antworten zur ISBN 10 /13 - Umstellung

**Frage 1:**

Was ist die ISBN 13 und wo ist der Unterschied zur bisherigen ISBN ("ISBN 10")?

**Antwort 1:**

Die ISBN 13 entspricht dem 13-stelligen EAN-Barcode-Code - die ISBN 13 hat zusätzlich noch vier Trennstriche. Alle bisherigen ISBN 10 können in ISBN 13 / EAN konvertiert werden (und umgekehrt) - siehe Links unten -

**Frage 2:**

Auf den Büchern sind ISBN 10 und ISBN 13 - was ist richtig ?

**Antwort 2:**

Bis zum 31.12.2006 kann die ISBN 13 zusätzlich zur ISBN 10 angegeben werden. Ab dem 01.01.2007 gibt es nur noch die ISBN 13.

**Frage 3:**

Was hat es mit dem neuen Nummernkreis 979 auf sich ?

**Antwort 3:**

Alle bisherigen ISBN 13 (EAN) beginnen mit 978 - diese können in ISBN 10 umgerechnet werden (und umgekehrt). Ab 2007 können die Verlage weitere Nummern beantragen - diese beginnen dann mit 979 - damit ist dann keine Konvertierung zur "alten" ISBN 10 mehr möglich.

**Frage 4:**

Wie wird es in LIBRARY for Windows gehandhabt ?

**Antwort 4:**

Da 99% der Bücher eine "alte" ISBN besitzen, wurde folgendes Standard-Verfahren gewählt:

Bei Eingabe einer ISBN 13 die mit 978 beginnt ("alter Nummernkreis"), wird automatisch zur ISBN 10 konvertiert. Bei Eingabe einer ISBN 13 die mit 979 beginnt ("neuer Nummernkreis") bleibt die 13-stellige Version. (System-Standard-Einstellung iISBN1013=1)

Für Anwender die ausschließlich ISBN 13 verwenden wollen, wird eine separate Einstellung und eine Umstellungsroutine bereitgestellt. (Alternative System-Einstellung iISBN1013=0)

**Frage 5:**

Kann man ISBN 13 auch mit älteren LIBRARY-Versionen einpflegen ?

**Antwort 5:**

Stellen Sie die ISBN-Prüfung ab, dann akzeptiert LIBRARY - ungeprüft (!) -jede Eingabe.

```
--- DAW.ini ---
[Einst]
iISBNChk=0
```

**Links:**

- Umrechnungsverfahren ("Konverter")  
[http://www.german-isbn.org/isbn\\_frame.html](http://www.german-isbn.org/isbn_frame.html)

- ISBN Info

<http://www.bisag.de/sixcms/detail.php?id=94746>

LIBRARY online

### LIBRARY online Installer/ Updater

Lange Zeit waren LIBRARY online Updates ein zeitaufwändiger Vorgang für unseren technischen Support.

Der Grund dafür liegt in der Komplexität der durchzuführenden technischen und logischen Schritte.

Des Weiteren mussten Updates mit den verschiedensten Fernwartungstechniken und damit Übertragungsprotokollen durchgeführt werden, wodurch unsererseits keine einheitliche Vorgehensweise möglich war.

Problematisch, um nicht zu sagen unmöglich, war für uns die Durchführung eines Updates bei Kunden, die keinen Fernwartungszugriff genehmigen.

All diese Unzulänglichkeiten gehören ab jetzt der Vergangenheit an. Die Lösung aller genannten Probleme ist der LIBRARY online Installer/ Updater.

Das technische Grundprinzip des Updaters ist Ihnen wahrscheinlich von Produkten wie etwa Virenskannern bekannt: Sämtliche Updates lagern auf einem zentralen Update-Server und können von dort, in Form einer Update-Datei, bezogen werden.

Die Update-Datei beinhaltet alle für ein LIBRARY online Update notwendigen Elemente wie Quellcode, Datenbank-Informationen und Steuerdateien.

Gesteuert wird der komplette Update-Prozess über den LIBRARY online Updater Client, der auf Ihrem LIBRARY online-Server installiert ist und über einen Web-Browser bedient werden kann.

Durch diese Technik findet ein Rollentausch im Vergleich zu früheren Updates statt: Nunmehr beziehen Sie die Updates von uns, statt dass wir die Updates bei Ihnen einspielen. Sämtliche Fernwartungskomplikationen entfallen daher.

Theoretisch ist es jetzt sogar möglich, dass der Kunde die Updates selbst durchführt. Wenn erwünscht ist, dass wir die Updates durchführen, also Ihren LIBRARY online Updater Client bedienen, benötigen wir nichts weiter als Zugriff auf den Web-Server-Dienst Ihres LIBRARY online-Servers.

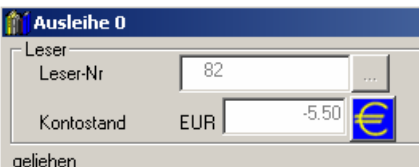
Der neue Update-Mechanismus ermöglicht es ohne Weiteres größere Sprünge zwischen Versionen auszuführen, also z.B. von 2.1.9 auf 2.2.2.

Der LIBRARY online Updater Client kann übrigens auch für eine komplette Neuinstallation genutzt werden.

LIBRARY for Windows

### Euro-Symbol bei Gebühren

Optischer Hinweis bei unausgeglichenen Gebühren eines Lesers im Ausleihfenster.



Ab der Version 7.35 von LIBRARY for Windows werden Sie auf fällige Gebühren eines Lesers mit einem farbigem Euro-Symbol zusätzlich zu dem akustischen Signal in der Ausleihe hingewiesen. Sie können wie gewohnt mit einem Tastendruck auf dieses Symbol die Kontostandsliste aufrufen.

LIBRARY for Windows

### MAB2 Datenexport für GBV erweitert

Bibliotheken, die ihre Katalogdaten dem GBV (Gemeinsamer Bibliotheksverbund) zur Verfügung stellen, haben jetzt die Möglichkeit auch die nicht in MAB2 definierten GBV-Zusatzfelder E01 (Anzahl Exemplare) und E02 (Signatur) und E10 (Medientyp) zu exportieren.

Hierzu stellt man in der LIBRARY Konfiguration folgenden Wert ein:

```
--- DAW.ini ---
[Einst]
cMedExpMAB2Ext=0
; 0 = GBV: Felder E01, E02
; default = (leer)
```

Infos zum GBV unter:

<http://www.gbv.de>

## Kunden

Österreich - Salzburger Land

### Pilotprojekt für LIBRARY online in Österreich

Als erste Bibliothek in Österreich hat die Marktgemeinde Thalgau am 22.11.2006 LIBRARY online eingeführt.



LIBRARY online wurde für die österreichischen Bedürfnisse angepasst. Die Leser- und Mediengruppen sind so eingestellt, dass die

Jahresmeldung ohne Probleme erstellt werden kann.

Frau Berner hat die Bibliothek seit vielen Jahren aufgebaut und gepflegt und wird bald in den Ruhestand gehen. Frau Moser wird ihre Nachfolge antreten. Sie leitet auch noch den Tourismusverband Thalgau, der in einem anderen Gebäude untergebracht ist. Damit sie auch von diesem Arbeitsplatz aus für die Bibliothek tätig sein kann, wurde dort ein zweiter Arbeitsplatz eingerichtet. Bereits Anfang Dezember waren alle Leser im System erfasst und der Aufbau des Kataloges konnte beginnen.

Frau Berner und Frau Moser nutzen zur Erfassung der Medien nicht nur das Zack Gateway der TU Braunschweig <http://opus.tu-bs.de/zack/> sondern auch [www.katalogisate.at](http://www.katalogisate.at) des Österreichischen Bibliothekswerks. Auf diese Weise können sie nicht nur die MAB-Daten des Mediums erfassen, sondern bekommen gleichzeitig Annotationen und Rezensionen per Mausclick geliefert. Der Katalog ist über Internet zu erreichen unter

<http://light-pool.microlib-online.at/libraryonline/iopac>

Die Bücherei hat einen Bestand von rund 3.000 Medien, denn der größte Teil der Kinder- und Jugendliteratur ist an die örtliche Schulbücherei ausgelagert. Beide Bestände wieder zusammenzufassen ist das nächste Ziel.

Hessen

### Kreissparkasse Limburg



Die Literatur in der KSK Limburg war bisher nicht erfasst. Da jeder Mitarbeiter aber nur die Literatur in seinem Schrank und vielleicht noch in seiner Abteilung kennt, wurde eine gemeinsame Literaturerfassung / Bibliothek in Angriff genommen.

Im Rahmen eines Praxissemesters im Studium beschäftigte sich Anja Hollmann mit der Erfassung und Strukturierung sämtlicher Bücher. Nachdem einige Angebote für Software eingeholt wurden, entschied man sich für die Bibliothekssoftware LIBRARY Light und den iOPAC von MICROLIB.

Zukünftig können die Mitarbeiter selbstständig über das Intranet nach Literatur recherchieren und ausleihen. Nach der ersten Einführungsphase wird Ingrid Schütz die Erfassung und Pflege der Bibliothek übernehmen.

Rheinland-Pfalz

### Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Evangelische Ganztagschule Schweich im Kirchenkreis Trier

Susanne Mensah leitet die Mediothek des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums ehrenamtlich. Sie kam auf der Frankfurter Buchmesse an den Stand von BOND und MICROLIB, um sich über die Software-Lösungen für kleine Bibliotheken zu informieren.

Am Ende des Besuches war ihr schon klar, dass LIBRARY online Light Hosting durch seine einfache Handhabung das richtige Produkt ist. Die Schulmediothek wird von engagierten Eltern betrieben. LIBRARY online Light ermöglicht ihr nicht nur die Bibliothek von ihrem Heimarbeitsplatz aus zu überwachen, sondern ist auch für ihr kleines Budget erschwinglich.

Die bereits vorhandenen Mediendaten wurden in LIBRARY online übernommen. Der Online-Katalog steht über [schweich.iopac.de](http://schweich.iopac.de) bereits zur Verfügung.



Die Schulmediothek hat aktuell einen Bestand von etwa 2.500 Medien. Sie wird von engagierten Eltern organisiert und ist an allen Schultagen ganztägig geöffnet. Im Schulalltag der Ganztageschule in gebundener Form hat sie einen festen und zentralen Platz.

Um den Medienbestand zu vergrößern, gibt es jährlich anlässlich der Weihnachtsfeier die so genannten Medientische. Die Mediotheks-Mitarbeiter/-innen stellen – auch mit Hilfe der Lehrer/-innen – eine große Auswahl an Wunschmedien zusammen. Die Schüler/-innen suchen sich ihr Wunschbuch/-medium aus, die jeweiligen Eltern bezahlen es und stellen es damit nicht nur ihrem Kind, sondern allen Kindern der Schule in der Schulmediothek zur Verfügung. Der Name des Spenders wird vorne im Buch mit einem Etikett eingeklebt.

Bayern

### Markt Babenhausen in Schwaben



Frau Christl Möst leitet ehrenamtlich die Bücherei von Babenhausen. Die rund 15.000 Medien hat sie geraume Zeit mit BiblioMatik verwaltet.

Jetzt ist Frau Möst mit LIBRARY for Windows wieder auf dem neuesten Stand des technisch Möglichen im Bereich der Bibliothekssoftware.

Auf Grund der vielfältigen Erfahrungen mit BiblioMatik-Umsteigern ist die Datenübernahme in LIBRARY ausgereift und unproblematisch. Zusammen mit unserem Vertriebspartner in Bayern, Herr Stefan Mittermeier, wird sie die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr nutzen, um die Verjüngungskur der Bücherei durchzuführen.

Ideen

## Der Lesepirat – kostenlose Alternative zu Antolin

**Der Lesepirat – Infos unter [www.lesepirat.de](http://www.lesepirat.de)**

Das Medienzentrum Oberberg, eine Einrichtung des Oberbergischen Kreises, setzt die Leseinitiative NRW um und verknüpft Lesen mit Computern. Vergleichbar mit Antolin [www.antolin.de](http://www.antolin.de) wird ein Online-Quiz rund um Bücher für Kinder und Jugendliche angeboten. Die Nutzung ist und bleibt kostenlos.

Das Angebot richtet sich speziell an Schulen. Die Anmeldung erfolgt über die Lehrer, die dann wiederum ihre Schüler in die Benutzerliste eintragen. Jeder Schüler erhält seinen eigenen Benutzernamen und sein eigenes Passwort. Das Programm ist darauf eingerichtet, dass ein Lehrerwechsel stattfindet und die Zuordnung geändert wird.

Es sind bereits mehr als 2.500 Bücher erfasst, zu denen Fragen und Multiple Choice Antworten angeboten werden. Fragen und Antworten mit Lösungen sind für Lehrer sichtbar, so dass das Quiz auch im Rahmen des Unterrichts genutzt werden kann.



Sie können eigene Buchvorstellungen vornehmen und als besonderen Anreiz können auch Schüler für die Vorstellung von Büchern mit Fragen und Antworten durch den Lehrer zugelassen werden. Die Redaktion des Lesepiraten prüft die Eingaben. Bis zur Freigabe sind diese Bücher nur für Lehrer sichtbar.

Die in der Schulbücherei vorhandenen Bücher können innerhalb des Programms gekennzeichnet werden. Das Programm erstellt automatisch ein Ranking für die 20 besten Schüler der Schule und ermöglicht auch den Druck von Urkunden für gute Leistungen.

Allgemeines

## Termine

- 19.3.-22.3.2007** 3. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek in Leipzig
- 22.3.-25.3.2007** Leipziger Buchmesse
- 19.09.2007** Schleswig-Holsteinischer Bibliothekstag in Rendsburg
- 10.10.-14.10.2007** Frankfurter Buchmesse

Informationen zu weiteren regionalen Präsentationen, Schulungsveranstaltungen und Ausstellungen finden Sie jeweils aktuell auf unserer Homepage:

[www.microlib.de](http://www.microlib.de)

Unsere Anzeigen finden Sie in folgenden Publikationen:

- Dialog mit Bibliotheken
- Bibliotheksdienst
- BUB
- SCHUBRA
- B.I.T. online

Aktuelle Umfrage:  
Welche dieser Medien kennen Sie oder haben Sie bereits gelesen?

E-Mail an: [info@microlib.de](mailto:info@microlib.de)

LIBRARY online

## Die Crux mit den Pseudonymen

**Peter Panther - Kaspar Hauser - Theobald Tiger - Ignaz Wrobel**

Kurt Tucholsky füllte die Weltbühne mit seinen Beiträgen und bediente sich je nach Tonart verschiedener Pseudo-nyme. Julian Barnes schreibt nicht nur preisgekrönte Romane, sondern unter dem Namen Dan Kavanagh Kriminalromane und Mark Twain hieß tatsächlich Samuel Langhorne Clemens.

Pseudonyme haben eine lange Tradition – die Internationale Enzyklopädie der Pseudonyme erfasst 635.000 Eintragungen in 16 Bänden und kostet unerschwingliche 3.280,- EURO.

Nicht ganz so umfangreich, dafür aber

kostenlos und ständig erweitert, verfügt Wikipedia über eine Liste von Pseudonymen:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_von\\_Pseudonymen](http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Pseudonymen)

LIBRARY online bietet Ihnen bei jedem Medium an, weitere MAB-Datenfelder aufzunehmen. Pseudonyme oder abweichende Namen werden im MAB Feld 101 erfasst. Erfassen Sie doch einfach zu Flauberts Papagei von Julian Barnes noch das Pseudonym und die Stichwort-Suche führt dazu, dass alle Werke des Autors unabhängig vom benutzten Namen aufgelistet werden.

## IMPRESSUM

### LIBRARY News

Herausgeber:  
MICROLIB GmbH & Co. KG  
Dieselstraße 31  
D-74211 Leingarten

Geschäftsführer: Michael König  
Michael Drauz

Tel.: 07131 / 740060  
Fax: 07131 / 740061

E-Mail: [info@microlib.de](mailto:info@microlib.de)  
web: [www.microlib.de](http://www.microlib.de)

Diese Ausgabe ist im Internet als pdf-Datei verfügbar.

Redaktion:  
Susanne Drauz  
Auflage: 1.000